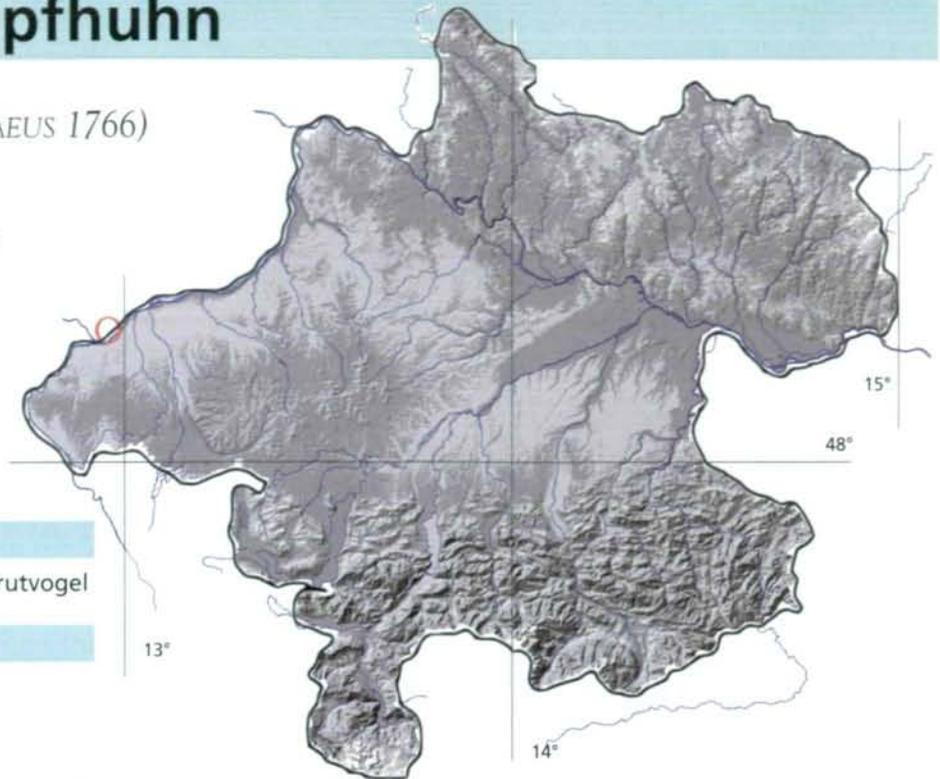


Tüpfelsumpfhuhn

Porzana porzana (LINNAEUS 1766)

Spotted Crake
Chřástal kropenatý



STATUS

Sommervogel, sporadischer Brutvogel

BESTAND

Oberösterreich: 0–1
Österreich: 0–20
Europa: 52.000–170.000

GEFÄHRDUNG UND SCHUTZ

Anhang I, SPEC 4, europaweit nicht gefährdet
Rote Liste Österreich: A2
Rote Liste Oberösterreich: I
Trend: –2/0
Handlungsbedarf: !!
Schutz: Naturschutzgesetz

RASTERFREQUENZTABELLE		
Nachweiskategorie	n	%
○ Brut möglich	1	100
◐ Brut wahrscheinlich	0	0
● Brut nachgewiesen	0	0
Gesamt	1	0,2

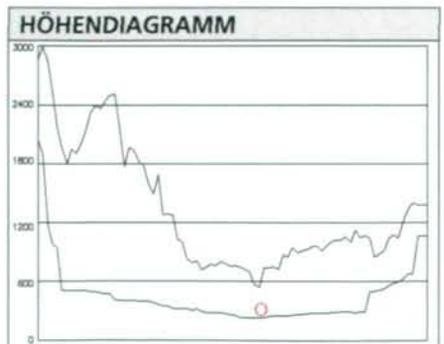
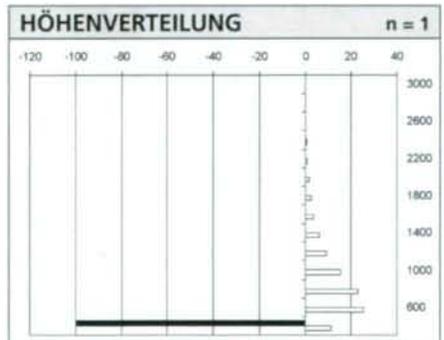


Foto: A. Schuster, 25.07.1990, Schottergrube Wimpassing

VERBREITUNG

Das Tüpfelsumpfhuhn ist in den gemäßigten Breiten Europas und Westsibiriens verbreitet. In Österreich beschränkt sich sein unregelmäßiges Vorkommen auf wenige Feuchtgebiete mit einem Schwerpunkt in den Niederungen des pannonischen Ostens. Für Oberösterreich gelang der bisher einzige Brutnachweis im Aupolder Asten an der Donau am 28. 7. 1992, 3 Ind., darunter ein pullus (AUBRECHT & BRADER 1997, Mitt. O. BALDINGER). Unregelmäßige Bruthinweise liegen weiters von den umliegenden Donauauen vor (Mitt. H. RUBENSER). Darüberhinaus liegen nur sehr wenige Beobachtungen rufender ♂♂ aus weiteren Landesteilen vor, was aber auch mit der Untererfas-

sung nachtaktiver Arten in Zusammenhang zu bringen ist. Aus der Atlasperiode besteht ein Bruthinweis für die Innstauseen im Bereich der Salzachmündung bei Oberrothenbuch im Juni 2000 (SABATHY 2003). Brutzeitbeobachtungen existieren aus der Reichersberger Au, wo aber intensive Nachtkontrollen in der Saison 2000 keinen Bruthinweis ergaben. Eine Brutzeitbeobachtung liegt von der Malsch aus dem Jahr 1996 vor (Mitt. A. SCHMALZER). Brutverdächtig trat die Art in jüngerer Zeit auch im Gebiet des Ibmer Moores auf, während der Untersuchungsperiode zum Brutvogelatlas gelangen hier aber keine Brutzeitbeobachtungen.

LEBENSRAUM

Überschwemmte Mähwiesen und Seggenriede sind die Brutlebensräume des Tüpfelsumpfhuhnes. Die Brutvorkommen werden stark von Wasserstandsschwankungen beeinflusst, in Frühjahren mit hohen Wasserständen kommt es beispielsweise in Ostösterreich zu spontanen Ansiedlungen. In von Grünland dominierten Gebieten der niedrigen Lagen ist damit durchaus

auch in Oberösterreich zu rechnen, insbesondere in den Flussniederungen und im Innviertler Wiesen- und Moorgebiet. An den Innstauseen stellen die verbliebenen überschwemmten Seggenriede in den Verlandungszonen zumindest bedingt geeignete Lebensräume dar.

BESTAND UND SIEDLUNGSDICHTE

Nach den derzeitigen Informationen beträgt der Gesamtbestand des Tüpfelsumpfhuhnes in Oberösterreich 0–1 Reviere. Das Tüpfelsumpfhuhn ist ein Sommervogel, der in Oberösterreich gegen Ende März eintrifft, der Frühjahrsdurchzug erfolgt vor allem im Verlauf des April, wobei ab Anfang April auch mit

der Besiedlung der Brutlebensräume gerechnet werden muss. Spätestens gegen Ende Juli treten an geeigneten Stellen regelmäßig bereits flugfähige Jungvögel, vermutlich aus weiter nördlich gelegenen Brutvorkommen in Oberösterreich auf.

GEFÄHRDUNG UND SCHUTZ

Das Tüpfelsumpfhuhn ist aktuell eine unregelmäßige und sehr seltene Brutvogelart Oberösterreichs, es bestehen Hinweise (WATZINGER 1913, TSCHUSI ZU SCHMIDHOFFEN 1915), aber keine Belege für ein früher häufigeres Auftreten. Die bedeutendsten Gefährdungsursachen sind Drainagierungen oder die Aufgabe der Wiesennutzung auf Flächen mit hohen Grundwasserständen. Eine geeignete Schutzmassnahme wäre daher

die gezielte Pflege, d. h. extensive Mähwiesennutzung potenziell überschwemmter Wiesen der Niederungen. Aufgrund des Fehlens regelmäßig besiedelter Flächen erübrigen sich derzeit entsprechende Maßnahmen abgesehen vom unteren Inn. Hier ist im Zuge der Verlandungstendenzen nur noch mit beschränkter Neubildung und sukzessionsbedingt zunehmendem Überwachsen noch bestehender Seggenflächen durch Schilf zu rechnen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Denisia](#)

Jahr/Year: 2003

Band/Volume: [0007](#)

Autor(en)/Author(s): Schuster Alexander

Artikel/Article: [Tüpfelsumpfhuhn 464-465](#)